

Statistik informiert ...

Nr. 49/2025

20. März 2025

Anbau und Ernte von Gemüse in Hamburg 2024

Zahl der Gemüsebaubetriebe weiter rückläufig

Im Jahr 2024 haben in Hamburg 57 Betriebe Gemüse angebaut. Damit ist die Zahl dieser Betriebe erneut gesunken: 2018 waren es noch 77 Betriebe, 2020 haben 70 Betriebe Gemüse angebaut und im Jahr 2023 waren es 60 Betriebe. Im Vergleich zu 2018 nahm die Anzahl der Betriebe somit um knapp 26 Prozent ab, so das Statistikamt Nord.

Insgesamt bauten die Betriebe im Jahr 2024 auf 171 Hektar (ha) Gemüse im Freiland und in Gewächshäusern und unter Folientunneln (sog. hohe begehbare Schutzabdeckungen) an. Die Gemüseanbaufläche sank damit gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent (2023: 178 ha).

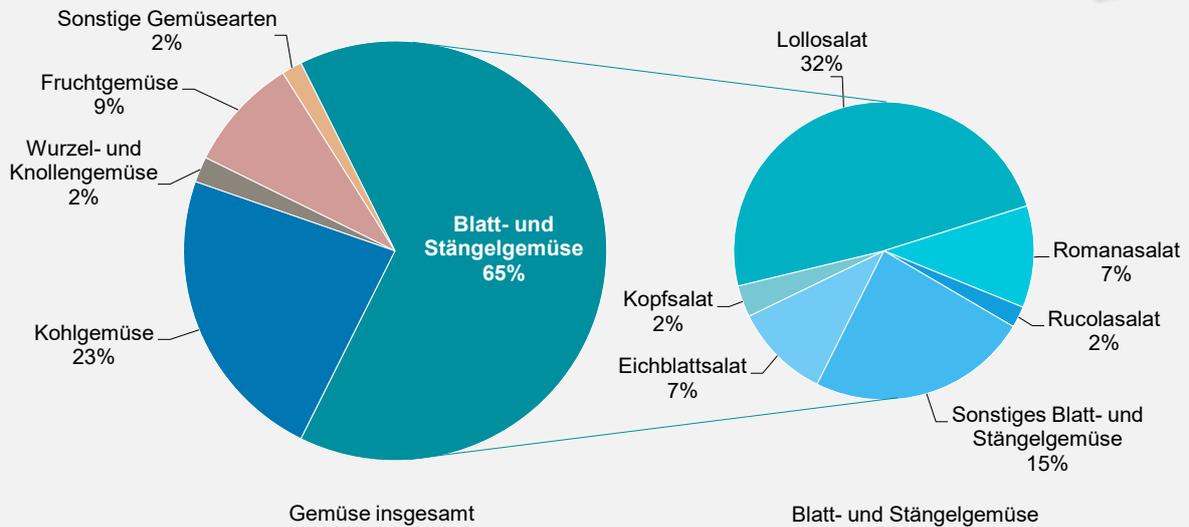
Im Freiland wurde auf insgesamt 144 ha Gemüse angebaut. Der Fokus liegt in Hamburg traditionell auf dem Anbau von Blatt- und Stängelgemüse: Auf knapp 90 ha wurden 1 875 Tonnen (t) geerntet. Dabei ist der Lollo Salat die am häufigsten angebaute Kultur im Freiland. Er wurde auf 34 ha produziert, erzielte einen Durchschnittsertrag von knapp 271 Dezitonnen je Hektar (dt/ha) und damit eine Erntemenge von 917 t. Das entspricht rund 32 Prozent der gesamten Gemüseerntemenge im Freiland (2024: 2 899 t).

51 Betriebe produzierten auf 27 ha etwa 1 313 t Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen. Davon wurden auf rund vier Hektar 384 t Tomaten produziert. Salatgurken erzielten einen Durchschnittsertrag von 968 dt/ha und damit eine Erntemenge von 257 t.

Knapp 16 ha (neun Prozent) der Gemüseanbaufläche wurde nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftet. In diesem Segment wurde eine Erntemenge von 237 t erwirtschaftet.

Im Erhebungsjahr 2024 wurden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhoben. Die Grundflächen werden alle vier Jahre erfragt und beschreiben die Flächen, die für den Anbau von Gemüsekulturen (ohne Erdbeeren) zur Verfügung stehen. Mögliche Mehrfachnutzungen durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen werden nicht berücksichtigt. Im Jahr 2020 betrug die Gemüsegrundfläche im Freiland 535 ha, 2024 waren es 148 ha. Dieser außergewöhnliche Rückgang ist unter anderem auf einen besonderen statistischen Effekt zurückzuführen: Einige Betriebe haben ihren Unternehmenssitz in andere Bundesländer verlegt. Das hat zur Folge, dass die in Hamburg liegenden Flächen und Erntemengen dieser Betriebe statistisch nicht mehr Hamburg, sondern dem neuen Unternehmenssitzland zugerechnet werden. Diese und weitere Daten zum Gemüseanbau in Hamburg sind auch auf der [Website des Statistikamtes Nord](#) erhältlich.

Gemüseernte im Freiland in Hamburg 2024: Gemüsegruppen und -arten an der gesamten Erntemenge in Prozent



Fachlicher Kontakt:

Cora Haffmans
Telefon: 0431 6895-9306
E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Mastodon: [@StatistikamtNord@norden.social](https://norden.social/@StatistikamtNord)
Bluesky: [@statistiknord.bsky.social](https://bsky.social/@statistiknord)
LinkedIn: Statistikamt Nord